

Zinsänderungsrisiko und Bankenaufsicht

Analyse und Weiterentwicklung bankaufsichtsrechtlicher Zinsrisikonormen

von
Dr. Rainer Steinberg



Fritz Knapp Verlag

Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis

Einleitung		1
Erster Teil:	Bankinterne und aufsichtsrechtliche Erfassung des Zinsänderungsrisikos	5
A.	Das Zinsänderungsrisiko als Gegenstand bankbetrieblicher Steuerung	5
I.	Grundlagen einer Steuerung des Zinsänderungsrisikos in Kreditinstituten	5
1.	Der Begriff des Zinsänderungsrisikos	5
2.	Die geschäftspolitische Bedeutung des Zinsänderungsrisikos	9
II.	Konzepte ¹ zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos	12
1.	Überblick	12
2.	Zinsüberschußbezogene Konzepte *	13
a)	Zinsbindungsbilanz	13
b)	Elastizitätskonzept	15
3.	Barwertorientierte Ansätze	18
a)	Grundkonzeptionen des Barwertansatzes	18
b)	Erweiterungen der Barwertkonzeption	22
III.	Prämissen und Konsequenzen einer zinsüberschußbezogenen sowie einer barwertorientierten Zinsrisikosteuerung	25
B.	Der Ordnungsrahmen einer aufsichtsrechtlichen Erfassung des Zinsänderungsrisikos	31
I.	Zielsystem und Aufsichtsmotive	31
1.	Definition der Bankenaufsicht	31
2.	Die Vertrauensempfindlichkeit des Bankgeschäfts als Aufsichtsmotiv	33
3.	Bankenaufsicht im Sinne der Theorie des Marktversagens	38
II.	Entwicklungslinien der Bankenaufsicht	39
1.	Phasen differenzierter aufsichtsrechtlicher Regulierung	39
2.	Bankaufsichtsrechtliche Regulierung durch supranationale Institutionen	43
3.	Zielgrößen der aufsichtsrechtlichen Zinsrisikoerfassung	46

III. Bankenaufsicht im Spannungsfeld zwischen quantitativen und qualitativen Normen	47
1. Die Wirkungsweise quantitativer Normen	47
2. Die Grenzen quantitativer Normen	52
3. Zielsetzungen einer qualitativen Bankenaufsicht	54
C. Kriterien für die Beurteilung aufsichtsrechtlicher Normen zur	
I. Systematisierung eines Kriterienkatalogs	57
II. Kriterien zur Beurteilung qualitativer und quantitativer Normen	60
1. Unmittelbare Konsequenz der bankaufsichtsrechtlichen Zielsetzung	60
2. Ordnungspolitische Anforderungen an aufsichtsrechtliche Normen	62
3. Die Forderung nach der Praktikabilität aufsichtsrechtlicher Normen	64
III. Die Anforderung einer sachgerechten Risikoabbildung durch quantitative Normen	65
Zweiter Teil: Die Analyse aufsichtsrechtlicher Normen zur Erfassung des Zinsänderungsrisikos	69
A. Die Beurteilung der Zinsrisikonorm des Grundsatzes Ia KWG	69
I. Die Erfassung des Zinsänderungsrisikos durch den Grundsatz Ia-KWG	69
1. Der Geltungsbereich von Grundsatz Ia KWG	69
a) Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen	69
b) Die prinzipielle Funktionsweise der Risikonorm	70
2. Die Berechnungsbasis zur Erfassung des Zinsänderungsrisikos	72
a) Die Ermittlung der offenen Festzinssatzposition	72
b) Die Ermittlung der offenen Zinsgeschäftsposition	78
c) Die Berechnung des risikoerhöhenden Betrages	81
3. Die Quantifizierung und Limitierung des Zinsänderungsrisikos	83
a) Die Gewichtung der Risikovolumina	83
b) Die eigenkapitalbezogene Begrenzung des Zinsänderungsrisikos	85
II. Die risikoerhöhende Zinsposition als aufsichtsrechtliche Zielgröße	87
III. Die Beurteilung der Meßmethodik	91

B. Analyse der Zinsrisikoerfassung im Rahmen der	*	'	
 . Kapitaladäquanzrichtlinie	i	^	96
"'. ! I. Die Messung von Zinsänderungsrisiken gemäß der Kapitaladäquanz-			
richtlinie			96
1.M Allgemeine Zielsetzungen der Kapitaladäquanzrichtlinie			96
2. Die Methodik der Risikoerfassung			100
-(3. Verfahrensweisen-zur Erfassung des'allgemeinen Marktrisikos-			105
a) DieJahresbandmethode			105
(1) Bestimmung der Nettoposition			105
(2) Einordnung in Laufzeitbänder			108
(3) Vertikales und horizontales Hedgiring			110
(4) Ermittlung des Teilanrechnungsbetrages			112
b) Die Durationsmethode			117
c) Interne Modelle zur Erfassung des Zinsrisikos			120
(1) Allgemeine Ajiwendungsvdräussetzungen			120
(2)' Quantitative Kriterien für den Einsatz bänkeigerier			
Risikomodelle			125
(3) Qualitative Anwendungsvoraussetzungen interner Modelle			126
>.".' II. Das allgemeine Marktrisiko des Hähdelsbüches als Zielgröße des '			
;,' Aufsichtsrechts			128
• III. Die Beurteilung der Meßkonzepte der Kapitaladäquanzrichtlinie			131
1. Kritische Würdigung der Standardverfahren zur Messung des			
allgemeinen Marktrisikos			131
;:s 2. Die Adäquanz der Regelungen zur Zulässigkeit interner Modelle			137
C. Kritische Würdigung des Zinsrisikopapiers des Basler Ausschusses			
 für Bankenaufsicht			140
. I. Die Konzeption des Basler,Zinsrisikopapiers			140
.. 1;,, ,Gmndlagenund.Rahmenbedingungen{ ,.....•.			140
2. Qualitative Normen zur gesamtbankbezogenen Zinsrisikosteuerung			141
3. Im Zinsrisikopapier vprgeschlagene Meßkonzepte			144

II. Die Beurteilung der Vorschläge des Basler Ausschusses für ...	-A .8
Bankenaufsicht	147
1. Die Beurteilung der Zielgröße der Risikoerfassung	147
2. Kritik an der Methodik der aufsichtsrechtlichen Risikoermittlung	150
3. Konsequenzen des Basler Zinsrisikopapiers für die Bankenaufsicht	151
III. Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung aufsichtsrechtlicher Normen zur Erfassung des gesamtbankbezogenen Zinsrisikos	154
Dritter Teil: Möglichkeiten einer Weiterentwicklung aufsichtsrechtlicher Normen zur Zinsrisikoerfassung *	157
A. Die Verwendung von Zinsüberschußansätzen zur aufsichtsrechtlichen Risikoerfassung	157
I. Grundlagen und Vorgehensweise	157
1. Grundstrukturen der Risikoparameter	157
2. Die Vorgehensweise zur Objektivierung der Zinsüberschußprognose	160
II. Die Integration von Prognosedaten in die aufsichtsrechtliche Zinsrisikoerfassung	164
1. Die Bestimmung von Elastizitätswerten	164
2. Die Ermittlung relevanter Marktziinsänderungen:	166
3. Die Determination von Geschäftsvolumenziffern	171
a) Zeitreihenanalyse auf der Basis univariabler Analysemethoden	171
b) Bestandsprognose mittels multivariabler Verfahren	182
(1) Korrelationsanalyse	182
(2) Regressionsanalyse	194
III. Die Entwicklung eines Modells zur Erfassung des Zinsüberschußrisikos	198
1. Methodische Modellgrundlagen	198
2. Eingangparameter des Simulationsmodells	200
3. Die Verfahrensweise einer simulationsgestützten Zinsrisikoerfassung	202
B. Reinvermögenswerte und aufsichtsrechtliche Risikoerfassung	211
I. Die Auswahl einer geeigneten Form der Risikomessung	211
II. Die zweckmäßige Erfassung unterschiedlicher Geschäftstypen	216
III. Reinvermögensorientierte aufsichtsrechtliche Risikobemessung	218

C. Möglichkeiten und Grenzen eines aufsichtsrechtlichen Normenkatalogs	
zur Zinsrisikobegrenzung	222
I. Die Ableitung risikobegrenzender Eigenkapitalvorschriften	222
II. Kritische Würdigung der Vorschläge zur Erweiterung des Normenkatalogs	227
III. Grenzen einer aufsichtsrechtlichen Risikoerfassung	229
Schlußbetrachtung	235
Literaturverzeichnis	239
Anhang	255